



Wandergruppe der Alt-Scaphusia

**Bericht über die 1035. Wanderung am 22. Mai 2026
von Bargaen zum Tannbüel und von Büttenhardt nach
Wiechs**

**Organisator, Wanderleiter LW und Berichterstatter: Poly
Wanderleiter KW: Hassan, Bilder: Waldi, Sancho, Poly**

Teilnehmer: 11 Langwanderer, 4 Kurzwanderer, 2 Esswanderer

LW: Blend, Gambit, Hit, Poly, Lago, Luuser, Ohm, Sancho, Schlender, Turm, Zuber

KW: Hassan, Silo, Waldi, Zahm

EW: Blasius, Pickel

Angesichts des strahlenden Wetters, einer frohgelaunten Schar von wanderlustigen Freunden und einer an der Zahl kleinen Gruppe, geschuldet wohl der zeitlich unmittelbaren Nähe zu Pfingsten, konnten wir bereits in Schaffhausen den von Weder bereitgestellten Kleinbus besteigen, der uns direkt an den Schweizer Zoll in Bargaen brachte. Von dort kurzer steiler Aufstieg in einer schattigen Waldung zum Tannbüel, wo wir bereits in einer frühen Wanderphase zum Apero erwartet wurden. Zuerst aber inspizierten wir den Orchideen-Rundgang und konnten bereits in dieser relativ frühen Jahreszeit eine ganze Anzahl von Frauenschühli ausmachen. Nach der Erfrischung noch ein Gesangeslob der «Lindenwirtin», und es ging nun deutlich sonnenexponierter weiter entlang des Grenzweges, erst mit einer heissen Aufstiegsphase, später mit leichtem, wellenförmigem Abfallen des Weges. Stets aber konnten man einen weiten Blick in den angrenzenden Hegau und auf nahegelegene Felder und zu dieser Zeit prachtvoll blühenden Naturwiesen geniessen. Uneins war man sich teilweise über die Namen der gut sichtbaren Hegau-Vulkane. Welches ist nun der Hohenhöwen, oder der Hohenkrähen, der Hohenzollern, und welcher ist gerade von welchem verdeckt? Der Hohentwiel dagegen wurde von allen erkannt. Auch wurde von einigen bemängelt, dass der Apero nicht erst in der Wandermitte oder später erfolgte. Trotzdem bestand bei schliesslich Erreichen des Zieles Einigkeit darüber, dass die Sicht beim Gehen ausgesprochen innerlich befreiend war.

Ähnliches wurde von den Kurzwanderern berichtet, die unter der kundigen Führung von Hassan sich durch das Weggewirr im Wald um die Verenafohren von Büttenhardt bis nach Wiechs vorgearbeitet hatten.

Als sicherlich aussergewöhnlich konnte der Einsatz des einzigen Esswanderers Blasius bezeichnet wird, der sich von der Haltestelle «Schlauch» in gemütlicher Gangart den steilen Weg nach Wiechs hochgezottelt ist, und dort auch auf die Minute zur verabredeten Zeit in der «Sonne» erschien.

Im Folgenden wurden wir durch den bereits von manchen erwarteten Schmorbraten von der Ochenschulter durch Herrn Tribelhorn belohnt.

Auch die Heimfahrt mit dem Weder'schen Kleinbus sowie für der Zwischenhalt im Reiatstübli für eine selbstausgewählte Gruppe gestaltete sich ganz nach Plan.



Das Ziel der Wanderung, der Orchideenweg im Tannbüel





Schlender, Poly, Turm und Hit



Welcher Höhen ist den das?



von hinten knapp identifizierbar



Fruchtflächen – Diversity



Auch die Kurzwanderer lieben den Schatten: Zahm, Waldi, Hassan und Silo





Sancho



Silo und Hassan



Ohm



Pickel, Lago, Gambit, Hit, Blasius, Turm, Ohm



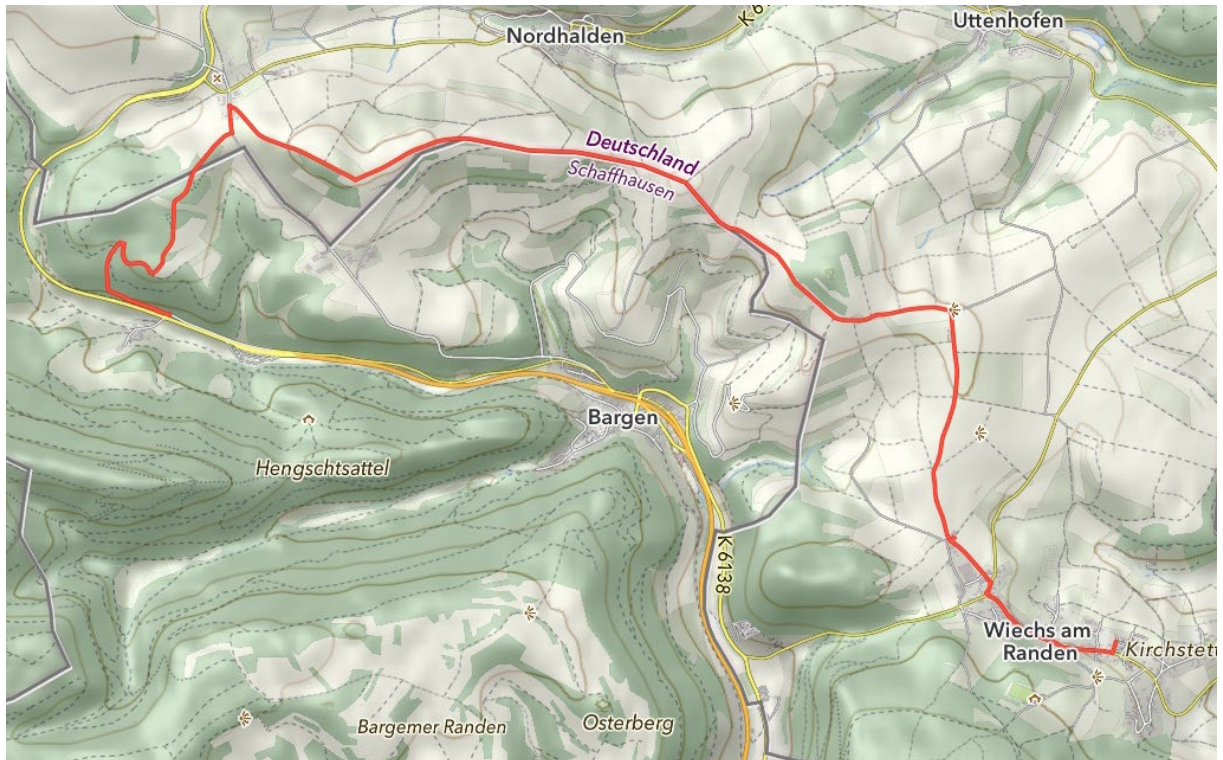
Schlender



Blasius und Poly

Die Wanderrouten

Langwanderer



Kurzwanderer

